Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz

Von Accoya

ACCSYS
Moorgate Place 3, 4th Floor
EC2R 6EALondon
Großbritannien (UK)

Tel.: +49 151 21002880

benjamin.thockok@accsysplc.com
www.accoya.com/de

Acetyliertes Holz eignet sich für dauerhaft beanspruchte Bauteile im Außenbereich, bei denen Formstabilität, Witterungsbeständigkeit und gestalterische Freiheit gefragt sind.

Accoya® bietet hierfür das Rohmaterial aus modifizierter Radiata Pine für Terrassen, vorgehängte Holzfassaden sowie Fenster- und Türprofile; verfügbar naturbelassen, grau durchgefärbt oder für Beschichtungen.

Lösungen für Außenbauteile aus Holz

- Terrassendielen aus acetyliertem Holz
- Fassadenbekleidungen und Holzpaneele
- Profile für Holzfenster und Holztüren

Terrassendielen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Terrassendielen aus acetylierter Radiata Pine (Monterey – Kiefer) aus Plantagenanbau, mit Cradle-to-Cradle® Gold Zertifizierung und FSC® zertifiziert, naturbelassen oder grau durchgefärbt. Accoya®-Holz wird als sägeraues Schnittholz in verschiedener Abmessungen hergestellt. Dieses Schnittholz wird dann an Händler und Verarbeiter geliefert, die daraus Terrassendielen herstellen.

Terrassendielen aus acetylierter Radiata Pine

Übersicht

Eigenschaft	Naturbelassen	Grau durchgefärbt
Material	Acetylierte Radiata Pine	Acetylierte Radiata Pine
Oberfläche	Naturbelassen	Grau durchgefärbt
Abmessungen	Breite: 100–250 mm, Dicke: 25–100 mm	Breite: 100–250 mm, Dicke: 25–100 mm
Dauerhaftigkeit	Klasse 1 (EN 350)	Klasse 1 (EN 350)
Zertifizierungen	Cradle-to-Cradle® Gold, FSC®	Cradle-to-Cradle® Gold, FSC®
Besondere Vorteile	Formstabil, barfußfreundlich	Formstabil, barfußfreundlich, langanhaltende Farbe

Terrassendielen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Herstellung und Zertifizierungen

Terrassendielen aus acetylierter Radiata Pine

Bei der Acetylierung reagiert unter hoher Temperatur Essigsäureanhydrid mit den Zellwänden des Holzes; wodurch der Anteil wasserabweisender Acetylgruppen steigt und die Feuchtigkeitsaufnahme deutlich sinkt. So nehmen die Holzzellen deutlich weniger Wasser auf und die Haltbarkeit und Stabilität des Rohholzes wird deutlich verbessert, die Nutzungsdauer verlängert und der Kohlenstoff bleibt länger gebunden. Anders als beim Thermoholz wird das Material durch die Behandlung nicht weicher. Zugleich nimmt es auch keine dunklere Farbe an.
Siehe auch Accoya erklärt auf der Herstellerwebseite

Zertifizierungen:

Cradle-to-Cradle® Gold Zertifizierung

Cradle-to-Cradle® Platinum Zertifizierung Materialgesundheit

Die Produkte von accoya leisten im Rahmen verschiedener Bereiche einen Beitrag zur BREEAM und LEED Zertifizierung.
Beitrag zu BREEAM | Beitrag zu LEED

Terrassendielen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Accoya® –Terrassendielen aus acetylierter Radiata Pine, grau durchgefärbt

Accoya® – Terrassendielen aus acetylierter Radiata Pine, grau durchgefärbt

Technische Eigenschaften

Technische Eigenschaften

- Bauaufsichtliche Zulassung – DIBt für Accoya-Schnittholz in folgenden Dimensionen
  - Breite: 100 – 250 mm
  - Dicke: 25 – 100 mm
- Accoya-Holz kann für tragende Konstruktionen im Außenbereich in den Nutzungsklassen 1 bis 3 (DIN EN 1995-1-1) verwendet werden.
- Baustoffklasse (DIN 4102-1): B2
- Dauerhaftigkeit (EN 350): Klasse 1, hohe Dauerhaftigkeit
- Befestigungsmittel: Edelstahl, Güte A2 or A4 (A4 für Küstenregionen)
- Keine Beschichtung oder weitergehende Behandlung erforderlich
- Farbgebung durch nichtfilmbildende Holzbeize möglich

Accoya® – Terrassendielen aus acetylierter Radiata Pine

Vorteile in der Anwendung

- Accoya® – Terrassendielen heizen sich im Sommer weniger auf: In Tests mit Thermogramm-Bildern wurde gezeigt, dass Accoya® Holzterrassen auch an sehr heißen Tagen angenehm kühl bleiben.
- Accoya® – Terrassendielen bleiben über viele Jahre formstabil, verziehen oder verkrümmen sich nicht und schüsseln nicht auf. Sie neigen nicht zu Splitter- oder Rissbildung. Die Terrassen bleiben über viele Jahre glatt und sind gefahrlos auch barfuß begehbar.

Terrassendielen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Accoya® – Terrassendielen aus acetylierter Radiata Pine

Accoya® – Terrassendielen aus acetylierter Radiata Pine

Graue Holzterrassen

Accoya® – Terrassendielen, grau durchgefärbt

Accoya Color Grey Terrassendielen werden aus grau durchgefärbtem Accoya®-Holz hergestellt. Die Holzterrassen mit barfußfreundlichen Oberflächen und besonders lang anhaltender grauer Farbe benötigen kaum Wartung oder Pflege.

Accoya® – Terrassendielen, grau durchgefärbt

Accoya® – Terrassendielen, grau durchgefärbt

Mehr Informationen

Environmental Product Declaration – Accoya decking EN 15804 +A2

Terrassendielen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Planungsfragen kompakt

Was ist bei Terrassendielen aus acetyliertem Holz auf Dachterrassen und Balkonen zu beachten?
Bei Dach- und Balkonterrassen sind Brandschutz, Abdichtung, Entwässerung und die zulässige Konstruktionslast objektspezifisch zu prüfen. Der für Fassaden angegebene Brandverhaltensnachweis ist nicht automatisch auf Terrassendielen übertragbar; Anforderungen an Rettungswege und Dachterrassen sind mit Brandschutzplanung und Bauordnung abzustimmen.

Welche Aufbauhöhe, Hinterlüftung und Unterkonstruktion benötigen Terrassendielen aus acetyliertem Holz?
Die Konstruktion muss Wasser sicher abführen und eine ausreichende Hinterlüftung gewährleisten. Übliche Verlegehinweise nennen etwa 2 % Gefälle und mindestens 60 mm Abstand zum Untergrund; für eine Herstellergarantie können abweichend 200 mm Aufbauhöhe gefordert sein. Achsabstände, Fugen und Unterkonstruktion sind nach Systemfreigabe und statischer Bemessung festzulegen.

Was bedeuten Dauerhaftigkeitsklasse 1 und Herstellergarantie bei acetyliertem Holz?
Die Dauerhaftigkeitsklasse 1 beschreibt eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen biologische Zerstörung, sagt jedoch nichts über Verformung, Rissbildung oder Oberflächenqualität aus. Herstellerangaben zu 25 beziehungsweise 50 Jahren Garantie gelten nur unter den jeweiligen Einsatz- und Montagebedingungen; diese sind vor der Ausschreibung anhand der aktuellen Unterlagen zu prüfen.

Welche Befestigungsmittel und Kontaktmaterialien sind für Terrassendielen aus acetyliertem Holz geeignet?
Für Befestiger sollten nichtrostende Stähle verwendet werden; A4 ist bei Chloridbelastung, etwa in Poolnähe, an Küsten oder bei Streusalz, die sichere Wahl. A2 sollte nur ohne relevante Chloridbelastung und nach Freigabe des Systemlieferanten eingesetzt werden. Die Verträglichkeit von Dichtstoffen, Kupfer und Eisen ist projektbezogen zu klären.

Wie vergrauen Terrassendielen aus acetyliertem Holz, und ist eine Oberflächenbehandlung erforderlich?
Unbehandelte Dielen vergrauen durch UV-Strahlung und Witterung; Verschattung kann zu einer ungleichmäßigen Farbentwicklung führen. Eine Beschichtung ist für die Dauerhaftigkeit nicht grundsätzlich erforderlich, muss aber bei gewünschter Farbgebung vollständig, systemgerecht und nach einer Probefläche ausgeführt werden. In der Ausschreibung sind Ausgangszustand und Pflegezyklus festzulegen.

Wie lassen sich Algen, Schwarzpilz und Grünbelag auf acetyliertem Holz vermeiden und entfernen?
Acetyliertes Holz ist nicht grundsätzlich vor Algen- oder Pilzbewuchs geschützt; Verschattung, Staunässe und unzureichende Hinterlüftung begünstigen den Belag. Zunächst sind Entwässerung und Belüftung zu verbessern. Zur Reinigung sollten Wasser und eine weiche Bürste verwendet, Hochdruckreiniger und Reinigungsmittel dagegen nur nach Verträglichkeitsprüfung an einer Probefläche eingesetzt werden.

Fassadenbekleidungen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Fassadenbekleidungen aus acetylierter Radiata Pine (Monterey – Kiefer) aus Plantagenanbau, gemäß Gold Level des Cradle to Cradle Certified™ Standards und FSC® zertifiziert. Accoya®-Holz wird als sägeraues Schnittholz in verschiedener Abmessungen hergestellt. Dieses Schnittholz wird dann an Händler und Verarbeiter geliefert, die daraus Holz-Paneele für Fassadenbekleidungen herstellen.

Fassadenbekleidungen aus acetylierter Radiata Pine

Übersicht

Eigenschaft	Naturbelassen	Schwarz beschichtet	Shou Sugi Ban (verkohlt)
Oberfläche	Naturbelassen, vergraut mit der Zeit	Langanhaltende schwarze Farbe	Verkohlte Oberfläche, natürlicher Schutz
Dauerhaftigkeit	Klasse 1 (EN 350), witterungsbeständig	Klasse 1 (EN 350), witterungsbeständig	Klasse 1 (EN 350), witterungsbeständig
Brandschutz	Baustoffklasse (DIN 4102-1): B2	Baustoffklasse (DIN 4102-1): B2	Baustoffklasse (DIN 4102-1): B2
Befestigung	Edelstahl (A2 oder A4), Trennlage empfohlen	Edelstahl (A2 oder A4)	Edelstahl (A2 oder A4)

Die naturbelassene Variante vergraut mit der Zeit und eignet sich für klassische Holzfassaden. Die schwarz beschichtete und verkohlte Shou Sugi Ban Varianten bieten zusätzliche Farb- und Oberflächenschutz und sind ideal für moderne oder traditionelle Architektur. Alle Varianten erfüllen hohe Dauerhaftigkeits- und Brandschutzanforderungen.

Fassadenbekleidungen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Herstellung und Zertifizierungen

Accoya® –Fassadenbekleidungen aus acetylierter Radiata Pine

Beitrag zur BREEAM und LEED Zertifizierung.
Beitrag zu BREEAM | Beitrag zu LEED

Accoya Holzfassaden

Accoya Holzfassaden sind sehr witterungsbeständig, bieten Dauerhaftigkeitsklasse 1 nach EN 350 (sehr dauerhaft gegenüber holzzerstörenden Pilzen) und eine hohe Formstabilität bei geringer Quell-/ Schwindneigung. Accoya Fassadenverkleidungen weisen im Verlauf der Lebensdauer geringe Maßänderungen gegenüber unmodifiziertem Holz auf, was bedeutet, dass weniger Wartungsaufwand und Nachbesserungen notwendig sind als bei herkömmlichen Holzverschalungen.

Bei der Acetylierung reagiert unter hoher Temperatur Essigsäureanhydrid mit den Zellwänden des Holzes; wodurch der Anteil wasserabweisender Acetylgruppen steigt und die Feuchtigkeitsaufnahme deutlich sinkt. So nehmen die Holzzellen deutlich weniger Wasser auf und die Haltbarkeit und Stabilität des Rohholzes wird deutlich verbessert, die Nutzungsdauer verlängert und der Kohlenstoff bleibt länger gebunden. Anders als beim Thermoholz wird das Material durch die Behandlung nicht weicher. Zugleich nimmt es auch keine dunklere Farbe an.
Siehe auch Accoya erklärt auf der Herstellerwebseite
Cradle-to-Cradle® Gold Zertifizierung
Cradle-to-Cradle® Platinum Zertifizierung Materialgesundheit
Die Produkte von accoya leisten im Rahmen verschiedener Bereiche einen

Technische Eigenschaften

- Bauaufsichtliche Zulassung – DIBt für Accoya-Schnittholz in folgenden Dimensionen
  - Profilbreiten bis 250 mm
  - Profildicken bis 100 mm
- Accoya-Holz kann für tragende Konstruktionen im Außenbereich in den Nutzungsklassen 1 bis 3 (DIN EN 1995-1-1) verwendet werden.
- Baustoffklasse (DIN 4102-1): B2
- Dauerhaftigkeit (EN 350): Klasse 1, hohe Dauerhaftigkeit

Fassadenbekleidungen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Oberflächen und farbliche Beschichtunge

Accoya® –Fassadenbekleidungen aus acetylierter Radiata Pine, schwarz beschichtet

Accoya®-Holz ist formstabil, maßhaltig und ist für Beschichtungen und spezielle Ausführungen geeignet. Auch schwarze Beschichtungen lassen sich ausführen. Viele Farbhersteller bieten auf Accoya®-Holz abgestimmte Beschichtungssysteme an. Accoya® eignet sich auch für gebürstete, glatt oder rau gehobelt Oberflächen. Eine besondere Variante ist die Shou Sugi Ban Verschalung, bei der die Fassadenelemente nach japanischer Tradition verkohlt werden.

Fassadenbekleidungen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Anwendungsbeispiele

Accoya®-Holzfassade: Zielturm im Ruderzentrum der Naturarena Rotse, Schweiz

Accoya®-Holzfassade: Akademie des Jüdischen Museums in Berlin

Accoya®-Holzfassade: Guinness-Brauerei in den Vereinigten Staaten

Fassadenbekleidungen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Accoya®-Holzfassade: Guinness-Brauerei in den Vereinigten Staaten

Für die Renovierung der ältesten Guinness-Brauerei in den Vereinigten Staaten, die sich seit 1954 in Relay, Maryland befindet, lieferte reSAWN Timber das Holz NIGIRI. Bei Nigiri handelt es sich um verkohltes Accoya, nach der Shou Sugi Ban Methode. Diese Methode stammt aus der japanischen Tradition, wo Holz verkohlt wird, damit Fassaden einen natürlichen Schutz erhalten. Diese Verkohlungsstechnik verleiht der natürlichen Maserung von Accoya Tiefe und Dimension, ohne seine Eigenschaften zu verändern. Für Accoya® gelten je nach Anwendung Herstellergarantien von bis zu 50 Jahren ohne bzw. 25 Jahren mit Bodenkontakt – maßgeblich sind die jeweils gültigen Garantiebedingungen.

Hier wurden Accoya-Holzdielen an der Oberfläche eingebrannt, und zwar nur an der Seite, die der Witterung ausgesetzt ist. Außerdem wurde ein grauer Decklack aufgetragen, um die Farbe des Holzes mit dem Rest der Installation zu harmonisieren.

Weitere Projekte

Mehr Informationen zu Objekten mit Accoya®-Holzfassaden

Planungsfragen kompakt

Wie verändert sich die Optik unbeschichteter Fassadenbekleidungen aus acetyliertem Holz?
Unbeschichtetes acetyliertes Holz vergraut und durchläuft zunächst eine fleckige Bleichphase; die Acetylierung verhindert die natürliche Verwitterung nicht. Teilverschattung, unterschiedliche Himmelsrichtungen und raue Oberflächen können zu einer ungleichmäßigen Vergrauung sowie sichtbaren Schimmel-, Moos- oder Algenverfärbungen führen. Für ein gleichmäßigeres Erscheinungsbild sind pigmentierte Beschichtungen oder eine Vorvergrauung zu prüfen.

Welche brandschutztechnischen Anforderungen gelten für Fassadenbekleidungen aus acetyliertem Holz?
Für Accoya wird unter festgelegten Bedingungen die Euroklasse D-s2,d0 nach EN 14915 angegeben; die Klassifizierung gilt nur bei normgerechter Montage und Befestigung. In den Gebäudeklassen 4 und 5 sind insbesondere die Vorgaben der jeweils eingeführten Landesbauordnung und der MHolzBauRL zu hinterlüfteten Holzfassaden, einschließlich Brandsperren und Fassadenaufbau, projektbezogen zu prüfen.

Was ist bei Dauerhaftigkeit, Garantie und konstruktivem Holzschutz von acetyliertem Holz zu beachten?
Die Dauerhaftigkeitsklasse 1 und eine Herstellergarantie ersetzen keinen konstruktiven Holzschutz. Für Außenanwendungen sind unter anderem ausreichende Hinterlüftung, stauwasserfreie Anschlüsse, geschützte Hirnholzflächen, geeignete Fugen sowie ein ausreichender Abstand zur Geländeoberfläche vorzusehen; der aktuelle DIBt-Bescheid und seine Anwendungsgrenzen sind vor der Ausschreibung zu prüfen.

Welche Befestigungsmittel und Metallkontakte sind für Fassadenbekleidungen aus acetyliertem Holz geeignet?
Für Befestigungen sind korrosionsbeständige Edelstähle nach EN 10088-1, beispielsweise A2 oder A4, entsprechend der Umgebungsbeanspruchung und Herstellerfreigabe einzusetzen; verzinkte Befestiger können Korrosion und Schwarzverfärbungen verursachen. Bei druckimprägnierten Unterkonstruktionen ist eine geeignete Trennlage vorzusehen, um Verfärbungen durch ausgewaschene Metallbestandteile zu vermeiden.

Welche Beschichtungen und Wartungsintervalle sind bei acetyliertem Holz realistisch?
Eine Beschichtung ist vor allem für Farbgebung und UV-Schutz erforderlich, nicht für die grundsätzliche Dauerhaftigkeit des Holzes. Wegen der hydrophoben Oberfläche sind Beschichtungssystem, Grundierung, Schimmelschutz und Untergrund objektbezogen freizugeben; das Wartungsintervall legt der Beschichtungshersteller fest und sollte anhand einer Musterfläche beurteilt werden.

Fenster und Türen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Profile für Fenster und Türen aus acetylierter Radiata Pine (Monterey – Kiefer) aus Plantagenanbau, gemäß Gold Level des Cradle to Cradle Certified™ Standards und FSC® zertifiziert. Accoya®-Holz wird als sägeraues Schnittholz in verschiedener Abmessungen hergestellt. Dieses Schnittholz wird dann an Händler und Verarbeiter geliefert, die daraus Holz-Profile für maßangefertigte Fenster und Türen herstellen.

Profile für Fenster und Türen aus acetylierter Radiata Pine

Übersicht

Eigenschaft	Accoya® Fenster- und Türprofile
Formstabilität	Quillt oder schwindet kaum, ideal für präzise Fenster und Türen
Dauerhaftigkeit	Klasse 1 (EN 350)
Oberflächen	Beschichtbar, farbig, glatt oder gehobelt

Accoya® Fenster- und Türprofile kombinieren hohe Formstabilität mit Wärmedämmung und Dauerhaftigkeit, wodurch sie ideal für langlebige und maßgefertigte Anwendungen sind.
Die Profile eignen sich sowohl für traditionelle als auch moderne Designs.

Fenster und Türen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Herstellung und Zertifizierungen

Fenster mit Fensterprofilen aus Accoya®-Holz

Fenster- und Türprofile aus Accoya®-Holz

Accoya®-Holz quillt oder schwindet kaum und Beschichtungen sind sehr lange intakt. Accoya-Holz lässt sich einfach maschinell verarbeiten und beschichten. Es eignet sich für traditionelle Designs und individuell maßangefertigte Holztüren und Holzfenster. Tür- und Fensterprofile lassen sich für alle Anforderungen auch für größere Fenster- und Türelemente und anspruchsvolle Rahmenformen (z.B. Rundbogenfenster) sehr einfach herstellen.

Bei der Acetylierung reagiert unter hoher Temperatur Essigsäureanhydrid mit den Zellwänden des Holzes; wodurch der Anteil wasserabweisender Acetylgruppen steigt und die Feuchtigkeitsaufnahme deutlich sinkt. So nehmen die Holzzellen deutlich weniger Wasser auf und die Haltbarkeit und Stabilität des Rohholzes wird deutlich verbessert, die Nutzungsdauer verlängert und der Kohlenstoff bleibt länger gebunden. Anders als beim Thermoholz wird das Material durch die Behandlung nicht weicher. Zugleich nimmt es auch keine dunklere Farbe an.

Siehe auch Accoya erklärt auf der Herstellerwebseite

Zertifizierungen:

Cradle-to-Cradle® Gold Zertifizierung

Cradle-to-Cradle® Platinum Zertifizierung Materialgesundheit

Die Produkte von accoya leisten im Rahmen verschiedener Bereiche einen Beitrag zur BREEAM und LEED Zertifizierung.

Beitrag zu BREEAM | Beitrag zu LEED

Oberflächen und farbige Beschichtungen

Accoya®-Holz ist formstabil, maßhaltig und ist für Beschichtungen und spezielle Ausführungen geeignet. Auch schwarze Beschichtungen lassen sich ausführen. Viele Farbhersteller bieten auf Accoya®-Holz abgestimmte Beschichtungssysteme an. Accoya® eignet sich auch für gebürstete, glatt oder rau gehobelte Oberflächen.

Eigenschaften

Geringe thermische Leitfähigkeit von Accoya®-Holzprofilen

Wärmedämmende Eigenschaften

Die thermische Leitfähigkeit von Accoya® wurde vom IFT in Rosenheim gemäß EN 12664 ausgewertet und anschließend in das erforderliche Bemessungswertformat gebracht.

Im Vergleich zu anderen Standardholzarten für Schreinerarbeiten schneidet die thermische Leitfähigkeit von Accoya® besser ab:

- um 8 % besser als bei Nadelholz
- um 30 % besser als bei Hartholz

Fenster und Türen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Anwendungsbeispiele

Fenster und Fenstertürelemente mit Profilen aus Accoya®-Holz

Deutsche Botschaft in Washington, D.C. Fenster und Türen dieses Gebäudekomplexes wurden mit Accoya®-Holzprofilen erstellt.

Fenster und Türen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Exklusiven Wohnhauses in Hamburg, ausgestattet mit Fensterprofilen aus Accoya®-Holz

Fenster mit Klappläden aus Accoya®-Holz

Die sehr guten Werte ermöglichen zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten, auch mit besten U-Werten. So lassen auch ästhetisch ansprechende und anwendungsfreundlich Designs realisieren, ohne auf gute U-Werte zu verzichten.

Weitere Anwendungsbeispiele

Mehr Informationen

Planungsfragen kompakt

Welche Holzschutzmaßnahmen sind bei acetyliertem Holz trotz Dauerhaftigkeitsklasse 1 erforderlich?
Acetyliertes Holz kann gegenüber holzzerstörenden Pilzen der Dauerhaftigkeitsklasse 1 zugeordnet werden, ist jedoch nicht automatisch gegen Bläue geschützt. Für Fenster und Türen sind deshalb die Vorgaben des gewählten Beschichtungssystems zu beachten; insbesondere Hirnholz, Verbindungen und nicht modifizierte Bauteile können eine Imprägnierung erfordern.

Welche Systemkomponenten benötigen bei acetyliertem Holz eine Freigabe?
Beschichtungen, Beschläge, Dichtstoffe, Dichtprofile und Klebstoffe sollten für acetyliertes Holz beziehungsweise den konkreten Kantelaufbau freigegeben sein. Für die Ausschreibung sind Material, Dauerhaftigkeitsklasse, Kantelaufbau sowie die jeweils aktuellen schriftlichen Herstellerfreigaben und Nachweise eindeutig festzulegen.

Wann ist bei Fenstern und Türen aus acetyliertem Holz ein Mischkantelaufbau sinnvoll?
Ein Mischkantelaufbau kann sinnvoll sein, wenn die Beschlagebene aus nicht modifiziertem Holz ausgeführt und der Kontakt mit acetyliertem Holz reduziert werden soll. Dabei sind die Anforderungen an Holzschutz, Verklebung und Gebrauchstauglichkeit des gesamten Kantelprofils nachzuweisen; die Konstruktion sollte nicht allein aus Kostengründen gewählt werden.

Wie lassen sich Korrosionen an Beschlägen und Befestigungsmitteln bei acetyliertem Holz vermeiden?
Für Beschläge, Schlosskästen und Befestigungsmittel sind korrosionsbeständige Werkstoffe sowie die Freigaben der jeweiligen Hersteller zu verwenden. Besonders in geschlossenen Bereichen können sich korrosive Bestandteile konzentrieren; deshalb sind konstruktive Schutzmaßnahmen, sorgfältiges Vorbohren und gegebenenfalls eine geeignete Versiegelung erforderlich.

Fenster und Türen aus acetyliertem Holz

Aus der Serie Terrassendielen, Fassadenbekleidungen und Fenster aus acetyliertem Holz von Accoya

Was ist bei Beschichtung, Farbton und Haftung von acetyliertem Holz zu beachten?

Beschichtungen müssen für acetyliertes Holz und den vorgesehenen Fertigungsprozess geeignet sein, da Restbestandteile die Haftung oder Aushärtung beeinflussen können. Farbton, Schichtaufbau, Vorbehandlung und Nachbeschichtung sind mit dem Beschichtungshersteller abzustimmen; besonders bei dunklen Farbtönen ist die Systemfreigabe zu prüfen.